

gleichmäßiges Gepräge, sind dicht an einander gereiht, flach, vierkantig oder polygonal, selten rundlich. Auf den übrigen Theilen des Körpers stehen runde Körnerschuppen in kleinen Gruppen beisammen, während die bald mehr, bald minder weiten Zwischenräume von kleinen, unregelmäßig geformten Körnchen ausgefüllt werden. Länge von der Schnauzenspitze bis zum After 110, Schwanzlänge 150, Nasenhörner vom vorderen Augenrand an gemessen 17, Maulspalte 20, Kopflänge von der Schnauzenspitze bis zur Hinterhauptskante 32, Oberschenkel 18, Unterschenkel 17 mm.

5) *Zonurus vittifer* Rehw. n. sp.

Durch die sehr geringe Größe des Frontonasale von allen anderen Arten abweichend. Körperseiten mit denselben Schuppen bedeckt wie der Rücken. Keine Supranasalia. Unteres Augenlid undurchsichtig. Kopf stark depress, viel länger als breit. Nasalia breit, ziemlich in ihrer ganzen Breite an einander stoßend, da das Frontonasale nur wenig in den Hinterrand einspringt, wenig geschwollen, in ihrem hinteren Theile durchbohrt. Frontonasale sehr klein, vierseitig, von dem Rostrale durch die Nasalia getrennt, von den Praefrontalien eingeschlossen. Frontale hexagonal, vorn wenig breiter. Interparietale fünfseitig, von den vier Parietalien eingeschlossen, mit seinem vorderen verschmälerten Theile die Frontoparietalia berührend. Hintere Parietalia nur wenig größer als die vorderen. Temporalia schwach gekielt, ohne Stacheln, in vier Reihen. Vier Supraocularia, drei Superciliaria, kein Zügelschild. Kehlschilder klein. Rücken- Schwanz- und Bauchschilder von gleicher Form wie bei *Z. cordylus* L.; die breiteste Querreihe der ersteren enthält 20—22 Schuppen, die Bauchschilder zählen bis zu 16 Längsreihen. Seitenfalten vorhanden. Drei große Praeanalschuppen. 7—8 Femoralporen. Oberseits schwarzbraun und gelblich variierend; längs der Rückenmitte eine auf dem hinteren Theile mehrfach unterbrochene gelbliche Binde. Länge des Exemplars von der Schnauzenspitze bis zum After 55, Schwanz 57, Kopf 17 mm. Das vorliegende Stück wurde von dem Africareisenden Dr. Schmidt aus Transvaal heimgebracht.

IV. Personal-Notizen.

Bloomington, Indiana, U. S. A. Dr. J. S. Kingsley (in Malden, Mass.) übernimmt am 1. September die Professur für Biologie an der Indiana University.

Göttingen. Dr. von Linstow hat Hameln verlassen und lebt von nun an in Göttingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [IV. Personal-Notizen 372](#)